Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

NEUKÖLLNER STADTTEILMÜTTER AUF DEN SPUREN DER GESCHICHTE

Wir wollen mitreden! Gedanken zu damals und heute







PRÄSENTATION AM 14. JULI 2016, 18 UHR IM HAUS DER BEGEGNUNG, MORUSSTRAßE 18A, BERLIN-NEUKÖLLN

Iqbal AlBriefkani · Rana Alkilani · Gamze Ates · Masarra Alji · Ayse Demir · Ilkay Dilaver · Amal Gojou
Nabila Hamade · Dalal Hassanein · Mevlide Lahu · Hamsa Odeh · Oyebukola Oyelekan · Ghada Salman
Emel Sevindik · Inaam Shihada · Berrin Tasyumruk · Danuta Treder · Sadiye Uzun · Nesrin Yavuz

Welche Bedeutung hat die deutsche Geschichte in unserer heutigen Einwanderungsgesellschaft?

Neunzehn Neuköllner Stadtteilmütter begeben sich auf die Spuren der Geschichte und finden persönliche Antworten.

Die Stadtteilmütter beschäftigten sich in einer Seminarreihe mit ihren eigenen und anderen Lebensgeschichten. In Ausstellungsbesuchen und Zeitzeuginnengesprächen setzten sich die Frauen mit den Verbrechen des Nationalsozialismus und seinen Folgen auseinander. Ihre Texte über Geschichte, Erinnerungskultur und heutige Rassismen sind Ausdruck aufmerksamer und kritischer Sichtweisen auf unsere Gesellschaft. Mit offenherzigen Worten werben sie für eine empathische Begegnung mit Benachteiligten und Verfolgten. Ihre empörten Ausrufe über historische wie gegenwärtige Diskriminierung und damit verbundene Vorstellungen von Ungleichheit regen zum Nachdenken an und werfen neue Fragen auf.

Nuriye Sayman, Integrationslotsin, Diakoniewerk Simeon GmbH
Sara Spring, Projektkoordinatorin, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Kontakt: spring@asf-ev.de, 030 28 395 156

Eine gemeinsame Veranstaltung der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste und dem Projekt „Stadtteilmütter in Neukölln“ des Diakoniewerk Simeon GmbH.

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!